



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

für das Jahr 2014 wünsche ich Ihnen alles Gute, Erfolg und Gesundheit.

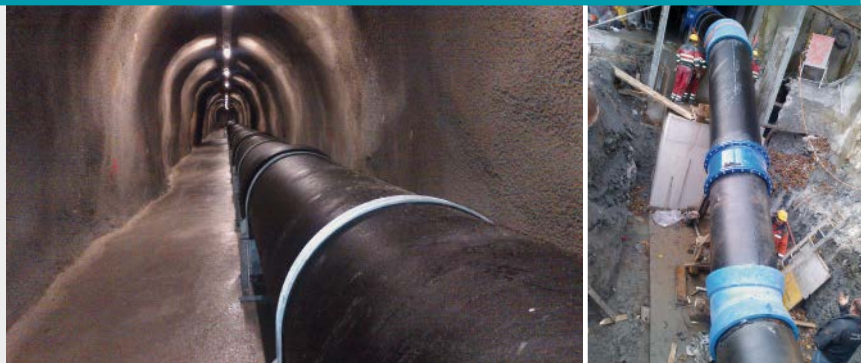
Mit dem Newsletter 01.2014 berichte ich Ihnen über den Bau einer Triebwasserleitung als Teil einer Kraftwerksanlage zur Erzeugung von Ökostrom. Ferner berichte ich Ihnen über den Bau von Wasserleitungen mit längskraftschlüssigen Steckmuffen-Verbindungen sowie über den Bau eines Mischwasserkanals mit geringer Überdeckung.

Duktile Guss-Rohrsysteme – vielseitig einsetzbar!

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



TIWAG-Kraftwerk Finsing im Zillertal eröffnet

♦ In Finsing auf dem Gebiet der Gemeinden Fügenberg und Uderns im Zillertal ersetzte die TIWAG zwei 80 Jahre alte Kraftwerksanlagen durch eine neue Kraftwerksstufe. Das neue Kraftwerk verfügt über eine Ausbauleistung von 4,37 MW und erzeugt nunmehr mit rund 20,6 Millionen Kilowattstunden pro Jahr fast doppelt so viel Ökostrom wie die beiden alten Anlagen zusammen. TIWAG-Vorstandsvorsitzender Dr. Bruno Wallnöfer verwies bei der Eröffnung der Kraftwerksanlagen unter Anwesenheit des Tiroler Landeshauptmannes Günther Platter und des TIWAG-Aufsichtsratsvorsitzenden Ferdinand Eberle darauf, dass nicht nur große Kraftwerksanlagen, sondern auch kleinere ihren Beitrag leisten, den ökologischen, effizienten und nachhaltigen Ausbau der heimischen Wasserkraftanlagen voranzubringen.

Zum Einsatz kamen duktile Gussrohre DN 1000 mit längskraftschlüssigen Steckmuffen-Verbindungen VRS®-T/BLS®. Eine große Herausforderung an die Projektbeteiligten war der Einbau der duktilen Gussrohre im etwa 600 m langen Tunnel bzw. bei der Unterquerung des Finsingbaches. Im Bereich des Krafthauses liegt die Druckleitung in bewohntem Gebiet; deshalb wurden sämtliche Betonfestpunkte und die Gewässerunterquerung körperschallgedämmt hergestellt. Damit konnte der Rohrlieferant seine System-Kompetenz unter Beweis stellen.

Friedelsheimer Gruppe setzt auf duktile Gussrohre

♦ Der Zweckverband für Wasserversorgung „Friedelsheimer Gruppe“ mit Sitz in Fußgönheim beliefert seit rund 90 Jahren seine Mitglieder und ist damit in der Vorderpfalz einer der bedeutenden Trinkwasserlieferanten. Der Verband baut seine Rohrleitungen seit vielen Jahren mit eigenem Personal ein und legt großen Wert auf

qualitativ hochwertige Produkte und deren fachgerechte Verarbeitung. So wurden im letzten Jahr bei der Erschließung des Baugebietes Mittelgewann Ost, Ellerstadt, rund 1.500 m duktile Gussrohre der Nennweite DN 100 mit der bewährten BLS® - Steckmuffen-Verbindung eingebaut. Die bewegliche BLS® - Steckmuffen-Verbindung ist schnell zu

montieren. Mit den geringen Montagekräften und der schnellen Verriegelung erlaubt dieses Schubsicherungssystem eine sehr hohe Einbauleistung. Die Friedelsheimer Gruppe investiert damit nachhaltig und wirtschaftlich für die Zukunft.

Sicherungsmaßnahme zur Wasserversorgung der Aschafftalgemeinden

◆ Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Aschafftalgemeinden (ZWA) im Landkreis Aschaffenburg versorgt ungefähr 40.000 Einwohner in sechs Mitgliedsgemeinden mit etwa 1,9 Mio. m³ Trinkwasser im Jahr.

Durch eine Fernleitung DN 400 wird der Hauptanteil des Wassers in die Hochbehälter nach Hösbach und Goldbach geleitet.

In Hösbach, OT Bahnhof, wurde für die Einmündung der Kreisstraße AB 2 in die Staatsstraße St 2307 ein Kreisverkehrsplatz gebaut. Beide Straßen dienen als Umlei-

tungsstrecke der Bundesautobahn A 3. Deshalb wurde die neue Leitungstrasse so geführt, dass die Straßen auf kürzest möglicher Länge gekreuzt werden und der Kreisel nicht betroffen ist. Außerdem steht durch den nahe vorbeifließenden Aschaffbach aggressives Grundwasser im Bereich der Rohrleitungssohle an.

Es wurden 180 m duktile Gussrohre DN 400 mit der formschlüssigen Steckmuffen-Verbindung BLS® eingebaut, wodurch aufwendige Betonwiderlager entfielen. Als Rohraußenschutz wurde eine 5 mm dicke Zementmörtel-



Umhüllung gewählt. Wegen der hervorragenden statischen Eigenschaften von duktilen Gussrohren konnte der Einbau von Schutzrohren unterbleiben.

Neue Abwasserleitung aus duktilem Gusseisen am Bachweg in Seon

◆ In der Gemeinde Seon im Aargauer Seetal planten die Technischen Betriebe Seon, den bestehenden Mischwasserkanal DN 250 und DN 300

aus Betonrohren im Bachweg zu ersetzen. Eingebaut wurden duktile Gussrohre DN 350; die Forderung einer hydraulischen Kapazitätsanpassung wurde damit erfüllt. Die minimale Sohllentiefe der Leitung liegt zwischen 0,80 m und 1,30 m.

Der projektierende Bauingenieur und der Bauherr entschieden sich wegen der Einbaubedingungen, der Betriebssicherheit, der Nachhaltigkeit und der Investitionssicherheit für 6 m lange vonRoll ECOPUR-Vollschutzrohre nach EN 598.

Dank der porenfreien Polyurethan (PUR)-Beschichtung und -Umhüllung werden alle Anforderungen an die neue Abwasserleitung perfekt abgedeckt. Die PUR-Auskleidung mit einem Rauigkeitskoeffizienten $k \leq 0,01$ mm ermöglichte es, die neue Leitung mit einem minimalen Gefälle von 2,7 ‰ bis 2,9 ‰ auszuführen. Anschlussleitungen von bestehenden Gebäuden und Straßeneinlaufschächten wur-



den mittels 90° Anbohr-Sattelstücken an die duktilen Gussrohre angeschlossen. Die integrale PUR-Beschichtung der vonRoll ECOPUR-Rohre erlaubt eine sehr präzise Anbohrung ohne Ausbrüche oder Absplitterungen der Beschichtung.

Die Montagearbeiten der vonRoll ECOPUR-Rohre mit der HYDROTIGHT-Steckmuffen-Verbindungstechnik waren einfach und konnten zeitsparend durchgeführt werden.

Termine

06.–07. Februar 2014

28. Oldenburger Rohrleitungsforum, Oldenburg

08.–09. April 2014

DVGW Forum – Bauteile in Wasserversorgungsnetzen, Bad Honnef

27.–29. April 2014

EADIPS®/FGR®-FIHB-Hochschullehrertagung 2014, Wien

Impressum

Herausgeber/Copyright:
European Association for Ductile
Iron Pipe Systems · EADIPS®/
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme
(FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26

E-Mail: info@eadips.org

www.eadips.org

Redaktionsschluss: 22. Januar 2014

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

